

# AMMERSBEK HAT DIE WAHL



ZUKUNFT  
FÄNGT  
ZUHAUSE AN



**CDU**

Ammersbek

# ZUKUNFT FÄNGT ZUHAUSE AN

## Inhalt

Grußwort	3
Unser Rückblick	4
Unser Ausblick	5
Ausgeglichene Finanzen? Auch für Ammersbek!	6
Verkehrsberuhigung	7
Alt und jung - Gemeinsam für Ammersbek	8
Kita, Hort und Schule	9
Grüne Gemeinde	10
Handel und Gewerbe	11
Wir für Ammersbek – Die Direktkandidaten der CDU	12
Jürgen Kinza – Unser Mann für den Kreistag	14
Fünf gute Gründe CDU zu wählen	15

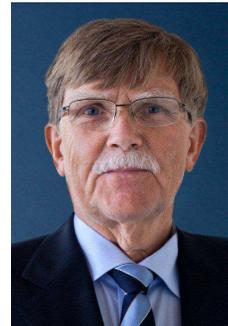
# GRUSSWORT



Bernd A. Sutter  
CDU Ortsvorsitzender



Christiane Maas  
CDU Fraktionsvorsitzende



Jürgen Kinza  
Kreistagskandidat

*Liebe Ammersbekerinnen, liebe Ammersbeker,*

## **ZUKUNFT FÄNGT ZU HAUSE AN**

– dafür steht die CDU in Schleswig-Holstein.

Auch wir von der CDU Ammersbek wollen uns weiter für unser Zuhause einsetzen – in Lottbek, Bünningstedt und Hoisbüttel, Schäferdresch/Rehagen und Daheim/Heimgarten.

Wir stehen vor großen Herausforderungen: den Gemeindehaushalt drücken hohe Schulden, es fehlt eine langfristige Regelung mit den weiterführenden Schulen in den Nachbargemeinden, die Verkehrslast nimmt zu und eine Überalterung der Gemeinde droht. Diese und viele weitere Punkte haben wir in unser Programm, das wir Ihnen auf den kommenden Seiten vorstellen möchten, aufgenommen. Machen Sie sich davon selbst ein Bild – und wenn Sie Interesse haben, engagieren Sie sich wie auch wir ehrenamtlich für diese Ziele in der Gemeinde.

Ihr  
*Bernd A. Sutter*

Ihre  
*Christiane Maas*

Ihr  
*Jürgen Kinza*

# UNSER RÜCKBLICK

## ... auf 5 Jahre Ammersbek mit Rot-Grüner Mehrheit:

Das Verkehrsaufkommen hat sich vervielfacht. Es gab keine Maßnahmen zum Lärmschutz und zur Verkehrsberuhigung.

Es gibt kaum Bauflächen für junge Familien. Das Durchschnittsalter der Gemeinde ist gestiegen.

Der Ton in der Gemeindevertretung ist häufig wenig sachlich.

Persönliche Animositäten stehen vor der Sachpolitik und den Interessen der Gemeinde.

Die Verschuldung der Gemeinde pro Kopf hat sich mehr als verdoppelt!

Zum Glück konnte mit der Initiative der CDU ein Turmbau verhindert werden. Uns wurden 100 Kubikmeter Beton auf dem Schüberg und unabsehbare Folgekosten erspart.

Es gibt immer noch keine dauerhaften Vereinbarungen im Hinblick auf Schulbesuche in den Nachbargemeinden.

Die Gewerbesteureinnahmen sind nicht nennenswert gestiegen. Attraktive Handels- und Gewerbeflächen fehlen.

# UNSER AUSBLICK

## Ammersbek 2020 – Politik mit Weitblick

Wir stehen für eine Kommunalpolitik mit einem schlüssigen Gesamtkonzept, das wir bis zum Jahr 2020 Schritt für Schritt umsetzen wollen – für eine lebendige und lebenswerte Gemeinde auch in Zukunft.

### Unsere Ziele:

Wir setzen uns ein für eine **Reduzierung der Schulden** in der Gemeinde durch eine konsequente Ausgabenpolitik einerseits und eine Verbesserung der Einnahmesituation andererseits. Die Nutzung von Fördermitteln wird angestrebt.

Wir wünschen uns, dass sich mehr Menschen in die Gestaltung der Zukunft unserer Gemeinde einbringen. Daher wollen wir in den einzelnen Ortsteilen **Ideenwerkstätten** einrichten, in denen Vorschläge gesammelt und ein Gesamtkonzept erarbeitet werden.

Die **Verkehrslast** auf der Straße muss verringert werden, auch zur Lärmreduzierung und für sichere Schulwege. Dazu gehören im Dialog mit den Nachbargemeinden, die Verbesserung des ÖPNV, die Ausweitung verkehrsberuhigter Zonen und die Steigerung der Attraktivität der U-Bahnstation Hoisbüttel.

Zu einer **lebendigen Gemeinde** gehören Jung und Alt. Wir engagieren uns für die Belange der älteren Generation genauso wie für die Möglichkeit, dass junge Familien nach Ammersbek kommen. Dazu gehört auch die maßvolle Ausweisung neuer Baugebiete, ohne dabei den grünen Charakter der Gemeinde zu zerstören.

Die **altersgerechte Betreuung** der Kinder von der KITA bis zum Hort oder der Ganztagschule ist unser Ziel. Darüber hinaus benötigen wir Sicherheit für den Besuch unserer Kinder an weiterführenden Schulen in den Nachbargemeinden.

# AUSGEGLICHENE FINANZEN!

In den Jahren 2002 bis 2008 konnte die Gemeinde Ammersbek mit einer Mehrheit von CDU und FDP in der Gemeindevertretung ihre Verschuldung deutlich von 454 Euro pro Einwohner auf 285 Euro reduzieren.

In den Folgejahren – nun mit Rot-Grüner-Mehrheit – stieg die Verschuldung erheblich an – auf inzwischen 610 Euro pro Einwohner. Das wollen wir ändern, in dem wir uns gleichermaßen um die Einnahmen- und die Kostenseite kümmern.

Die Einnahmen unserer Gemeinde wollen wir langfristig steigern, indem wir den Zuzug von Familien nach Ammersbek durch maßvolle Ausweitung der Baumöglichkeiten und die Verdichtung bestehender Bauflächen fördern.

Zudem wollen wir die Gemeinde für Kleingewerbe und Handel attraktiver machen, um die **Gewerbesteuereinnahmen**, die Ammersbek direkt zufließen, zu erhöhen.

Kurzfristig werden wir bei allen geplanten Investitionsmaßnahmen

prüfen, welche **Fördermittel auf EU-, Bundes- und Landesebene** zur Verfügung stehen und diese nutzen. Auch die Fördermöglichkeiten, die sich aus dem **Verein Alsterland**, z.B. für die Gestaltung und Erneuerung von Wander- und Fahrradwegen ergeben, werden wir künftig in Anspruch nehmen. Bisher hat Ammersbek in diesen Fond nur eingezahlt – rund 5.000 Euro pro Jahr – ihn aber noch nie genutzt.

Auch die Kostenseite wollen wir angehen. In den vergangenen Jahren wurde Ammersbek mit vielen **vermeidbaren Aufwendungen** belastet, wie z.B. für das unnötige B-Plan-Verfahren der Timmerhorner Teiche. Das wird es mit der CDU nicht mehr geben. Wir wollen den Einsatz der finanziellen Mittel transparenter machen und werden Einsparmöglichkeiten konsequent prüfen.

Diesen Herausforderungen kann die CDU gerecht werden, denn insbesondere mit Christiane Maas und Jürgen Kinza haben wir zwei **erfahrene Finanzpolitiker** in unseren Reihen.

# VERKEHRSPOLITIK

Viele Ammersbeker wohnen zwar in unserer Gemeinde, fahren aber nach Hamburg zur Arbeit. Da dies zusätzlich auch für unsere Nachbarn in Bargteheide und Timmerhorn gilt, ist der **Durchgangsverkehr in Hoisbüttel und Lottbek** von Jahr zu Jahr angestiegen und hat eine unzumutbare Belastungsgrenze überschritten. Um insbesondere in den Stoßzeiten einen reibungslosen Abfluss des Verkehrs in beide Richtungen zu gewährleisten, werden wir zusammen mit unseren Nachbargemeinden und dem Bezirk Wandsbek an Lösungen arbeiten.

In Ammersbek werden zudem die Geschwindigkeitsbegrenzungen zu häufig nicht eingehalten, z.B. auf der L225, der Ohlstedter Strasse und dem Wulfsdorfer Weg. Hieraus ergibt sich – neben der Lärmbelästigung der Anwohner – vor allem auch ein Problem hinsichtlich der **Verkehrssicherheit**. Außerdem werden viele Neben- und Wohnstraßen als Abkürzungs- und Umgehungsstrecken missbraucht. Daher werden wir uns hier für geeignete Maßnahmen zur Verkehrsberuhi-

gung und zudem bei allen Straßen, die auch als Schulwege genutzt werden, für die **Einrichtung und Einhaltung von Tempo-30-Zonen** – mit Bodenschwellen und Blumenkübeln – einsetzen. Hierzu gehört es auch zu prüfen, ob eine Fußgängerbrücke über die L225 an der U-Bahn, einen gefahrlosen Übergang ermöglicht und die „Grüne Welle“ für den Berufsverkehr verlängert.

Ein ganzheitliches Verkehrskonzept beinhaltet auch die Weiterentwicklung des Öffentlichen Nahverkehrs, um die Attraktivität der Gemeinde zu steigern und die Bürger zum „Stehenlassen“ des Autos zu bewegen. Dazu gehört es auch, das Erscheinungsbild des **U-Bahnhofes Hoisbüttel** zu verbessern. Im Moment entspricht es nicht unseren Vorstellungen für eine grüne, attraktive Gemeinde. Wir werden uns für ein ansprechenderes Umfeld, eine Optimierung des Park&Ride-Konzeptes und eine sichere Fahrradunterbringung einsetzen.

# ALT UND JUNG GEMEINSAM

Damit eine Gemeinde lebt, braucht sie Alt und Jung, die sich gegenseitig ergänzen. Das bedeutet, dass die älteren Mitbürger eine Stimme benötigen – etwa über einen **Seniorenbeirat**. Es bedeutet aber auch, dass immer wieder junge Familien hinzukommen müssen. Und das geht nur, wenn die Gemeinde neuen Mitgliedern Platz bietet, ohne dabei an Attraktivität einzubüßen.

Entsprechend unterstützen wir nachdrücklich einen Seniorenbeirat ebenso wie Projekte für seniorengerechtes Wohnen und barrierefreies Leben in Ammersbek.

Genauso wichtig ist es aber auch, dass **junge Familien** die Möglichkeit haben, in unsere Gemeinde zu ziehen. Wir befürworten eine maßvolle Ausweitung der Baumöglichkeiten.

Das beinhaltet zum einen die Verdichtung der bestehenden Baugrundstücke, zum anderen aber auch die Ausweisung neuer

Baugebiete. Voraussetzung für neue bauliche Maßnahmen muss es jedoch immer sein, dass der grüne Charakter Ammersbeks erhalten bleibt: Hochhäuser lehnen wir ebenso ab wie die Zersiedelung der Gemeinde.

Darüber hinaus wollen wir Vereine und Jugendtreffs in ihrer Jugendarbeit stärker fördern und finanziell unterstützen, um so unserer Jugend eine sinnvolle, kreative, sportliche... Freizeitbeschäftigung neben der Schule zu bieten.

Es kann niemals heißen „Alt oder Jung“. Es geht nur zusammen: „Alt und Jung“! Wir wollen den Dialog fördern, zum Beispiel über Ideenwerkstätten in allen Gemeindeteilen, die hoffentlich Projekte hervorbringen, die allen Generationen nützen. Die Antwort auf den demographischen Wandel kann nur sein, Familien zu motivieren, nach Ammersbek zu kommen. Von einer lebendigen Gemeinde profitieren wir alle.

# KITA, HORT UND SCHULE

*Eine Gemeinde kann ihr Geld nicht besser anlegen, als indem sie Geld in Babys steckt.*

*(W. Churchill)*

Ammersbek ist eine wundervolle Gemeinde für Kinder: Spielen in der Natur, der „Bredsche“ zum Schwimmen, der Schüberg zum Schlitten fahren, Pferde, Sportvereine, Feuerwehr... Die Liste der Freizeitangebote ist schier endlos. Leider (oder glücklicher Weise?) besteht das Leben aber nicht nur aus Freizeit.

Und damit auch der „zweite Teil“ des Lebens – bei unseren Kindern die Schule und alles was damit zusammenhängt – genauso gut wird, wie der „erste Teil“, wird die CDU die folgenden vier Punkte vorantreiben:

## 1. Weiterführende Schulen:

Wussten Sie zum Beispiel, dass es keine langfristige Regelung gibt, die unseren Kindern einen Zugang zu weiterführenden Schulen sichert – weder mit Ahrensburg noch mit Bargtheide? Das wollen wir ändern!

## 2. Schulbesuch in Hamburg:

Für viele Ammersbeker ist der Weg zu den Hamburger Schulen kürzer als nach Ahrensburg und Bargtheide. Wir werden Einfluss auf Landesebene nehmen, um den Dialog zu Bundesland-übergreifenden Schulbesuchen wieder aufzunehmen.

## 3. Kinderbetreuung:

Wir brauchen eine altersgerechte Betreuung von der Krippe bis zum Hort oder der Ganztagschule. Bei allem Willen zum Sparen und die Finanzen der Gemeinde wieder in Ordnung zu bringen darf dieses Anliegen nicht „hinten runterfallen“.

## 4. Schulwege:

Last but not least: Ein positiver Nebeneffekt der von uns angestrebten Verkehrsberuhigung ist es, dass die Schulwege noch ein Stück sicherer werden.

Lassen Sie uns den Schulbesuch für die Kinder der Gemeinde Ammersbek noch ein Stückchen besser machen.

# GRÜNE GEMEINDE

Ammersbek ist eine grüne Gemeinde. Ammersbek ist eine ländliche Gemeinde. Und beides kann und soll erhalten bleiben.

Um nachhaltig mit der Natur vor unserer Haustür umzugehen, bedarf es der Hilfe aller Ammersbeker. Wir müssen ideologiefrei und sachgerecht zwischen Mensch, Umwelt und Naturschutz abwägen.

Wenn wir z.B. wollen, dass mehr Bürger den Bus statt des Autos nutzen, muss das Angebot des ÖPNV eine attraktive Alternative sein. Das bedeutet nicht nur saubere und sichere Busse. Auch die Taktfrequenz des Fahrplanes muss erweitert werden. Damit sich das für die Betreiber auch wirtschaftlich darstellen lässt, müssen mehr Bürger das Angebot annehmen. Doch woher sollen die kommen, wenn keine Neubaugebiete ein angemessenes Bevölkerungswachstum ermöglichen?

Natürlich müssen ökologisch wertvolle Flächen erhalten bleiben.

Wir wollen beides: Erholung und Natur ebenso wie Möglichkeiten für neue maßvolle Bebauung.

Auch des Thema „Timmerhorner Teiche“ muss endlich abschließend geklärt werden. Gemäß dem bestehenden Flächennutzungsplan und weil es sich bei weiteren Teilen der Teiche und Uferzonen um ein Biotop handelt, ist eine Bebauung des Gebietes über die bestehenden Gebäudeflächen hinaus mit uns nicht machbar. Zudem muss einer weiteren Verwahrlosung des Gebietes entgegen gewirkt werden. Trotzdem wird sich hier nur eine vernünftige Lösung im Konsens mit dem Eigentümer finden lassen. Dafür müssen alle Betroffenen offen miteinander umgehen und zusammen reden.

Die CDU ist der Meinung, dass Ammersbek einen neuen Gemeindeentwicklungsplan benötigt, der alle wichtigen Faktoren berücksichtigt. Damit es Ammersbek auch in kommenden Zeiten noch als Gemeinde gibt – und nicht als eingemeindete Teile anderer Kommunen.

# HANDEL UND GEWERBE

Die meisten von uns arbeiten, um zu leben. Um arbeiten zu können, benötigt man, nach einer guten Ausbildung auch einen Arbeitsplatz. Arbeitsplätze werden z.B. von Handels- und Gewerbebetrieben angeboten.

Diese Unternehmen sind aber nicht nur Arbeitgeber. Sie bieten Nahversorgung und Service, zahlen Gewerbesteuer und sind somit ein integraler Bestandteil einer Gemeinde.

Mit der direkt in Ammersbek verbleibenden Gewerbesteuer kann die Gemeinde ihre Aufgaben erfüllen, von Kultur und Sport, über soziale Aufgaben bis hin zu Ordnung und Sicherheit.

Als reines „Schlafzimmer“ für Hamburg, Ahrensburg oder Bargteheide kann Ammersbek nicht überleben. Die CDU Ammersbek setzt sich für eine angemessene Neuansiedlung von Gewerbebetrieben ein. Die Gemeinde muss auch in dieser Hinsicht attraktiv bleiben. Wir wollen mehr Service, mehr

Arbeitsplätze, einfach eine für die Bewohner attraktive Gemeinde. Dies führt unter anderem auch zum Werterhalt der Ammersbeker Immobilien.

Ein wichtiger Baustein ist hierbei das Ziel, in Zukunft auch in Hoisbüttel, Bünningstedt und Daheim Möglichkeiten zur Nahversorgung zu schaffen. Dies würde nicht nur zu weniger Verkehr führen, sondern z.B. auch eine erhebliche Hilfe für ältere Mitbürger sein. Es gibt in ganz Ammersbek keinen vernünftigen Wochenmarkt mehr. Auch das muss geändert werden. Politik, Verwaltung und Marktbeschicker müssen gemeinsam einen gangbaren Weg finden. Auch das gehört zu einer gesunden Entwicklung unserer Gemeinde.

Kontakt:  
CDU Ammersbek  
Bernd A. Sutter  
Ohlsteder Straße 27a  
22949 Ammersbek  
Tel.: 040 / 84603277

# WIR FÜR AMMERSBEK

## WAHLKREIS 1



**Hans-Uwe Wriedt**

Verwitwet, zwei Kinder  
Seit 1966 in Ammersbek  
Über 20 Jahre Erfahrung  
in der Kommunalpolitik

## WAHLKREIS 2



**Peter Greiner**

61 Jahre, Verheiratet,  
eine Tochter  
Seit 1995 in Ammersbek  
Seit 2002 in der CDU  
Angestellter in Altersteilzeit

## WAHLKREIS 3



**Heiko Steenhagen**

43 Jahre, eine Tochter  
Strafvollzugsbeamter  
Seit 5 Jahren in der  
Gemeindepolitik



**Dr. Marc Klünger**

Verheiratet, zwei Kinder  
Seit 2007 in Ammersbek  
39 Jahre alt, Mathematiker



**Swen Framenau**

Verheiratet, zwei Kinder  
Seit 2004 in Ammersbek  
46 Jahre alt, Diplom  
Wirtschaftsingenieur



**Bernd A. Sutter**

Selbständiger Vertriebs-  
und Managementtrainer  
Über 13 Jahre Erfahrung  
in der Kommunalpolitik

# WIR FÜR AMMERSBEK

## WAHLKREIS 4



**Jens  
Timmermann-Ann**

51 Jahre alt, verheiratet  
Ein Sohn, Landwirt  
Seit 1998 Gemeindevertreter

## WAHLKREIS 5



**Christiane  
Maas**

61 Jahre alt, verwitwet  
Verwaltungsbeamtin  
seit 1990 Gemeindevertreterin



**Bernd Anduleit**

58 Jahre alt, verheiratet  
Ein Sohn, seit 1992  
politische Erfahrung



**Jürgen Kinza**

71 Jahr alt, verheiratet  
zwei Kinder, zwei Enkel  
Gemeindevertreter seit 1994

# UNSER MANN IM KREISTAG

**Jürgen Kinza**



Liebe Ammersbekerinnen und Ammersbeker,

auch auf Ebene des Landkreises warten große Aufgaben. Die CDU steht für

- eine **aktive Wirtschaftsförderung** zum Erhalt der bestehenden und der Schaffung neuer Arbeitsplätze,
- eine weitere **Reduzierung der Verschuldung**,
- ein familienfreundliches Umfeld durch den **Ausbau der KITA-Plätze** und die Erhöhung der Anzahl der **Tagesmütter**,
- ein attraktives **Bus- und Bahnangebot**,
- den Ausbau der **B404 zur A21**,
- die **Reduzierung der Verwaltungskosten** durch Kooperation ohne die die Schaffung von Großgemeinden und
- eine aktive **Mitgestaltung der Energiewende** durch die Förderung des Ausbaus der ökologischen Energieerzeugung und der Verbesserung der Energieeffizienz öffentlicher Gebäude.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mir auch für die nächsten fünf Jahre Ihr Vertrauen schenken würden.

Ihr Kreistagskandidat  
*Jürgen Kinza*

# FÜNF GUTE GRÜNDE

Wir wollen die Gemeinde weiterentwickeln, um dem demographischen Wandel zu begegnen, ihren grünen Charakter zu bewahren und sie weiterhin lebenswert und liebenswert für alle Ammersbekerinnen und Ammersbeker zu erhalten.

Gute Gründe uns zu wählen sind:

1. **Finanzen:** Wir werden für Ammersbek finanzielle Spielräume schaffen, indem wir die Ausgaben konsequent auf die Zukunft ausrichten und die Einnahmen, etwa durch die Nutzung von Fördermitteln und die Ansiedlung von (Klein-)Gewerbe und Handel in der Gemeinde, erhöhen.
2. **Verkehr:** Wir werden die Belastungen durch den Straßenverkehr in Ammersbek begrenzen. Erreichen wollen wir das durch die Verbesserung des ÖPNV, die Ausweitung verkehrsberuhigter Zonen und die Steigerung der Attraktivität der U-Bahnstation. Als „Nebeneffekt“ werden die Schulwege sicherer.
3. **KITA, Hort und Schule:** Wir werden uns für die altersgerechte Betreuung unserer Kinder von der KITA bis zum Hort oder der Ganztagschule einsetzen. Wir werden verlässliche Regelungen mit den Nachbargemeinden im Hinblick auf den Besuch weiterführender Schulen treffen.
4. **Lebendige Gemeinde:** Wir werden uns für die Belange der älteren Generation stark machen. Ebenso wichtig ist es aber den Zuzug junger Familien zu gewährleisten – auch durch den maßvollen Ausweis neuer Baugebiete. Von einer lebendigen Gemeinde profitieren wir alle.
5. **Grünes Ammersbek:** Wir werden bei allen Vorhaben den grünen Charakter bewahren. Um die Gemeinde noch besser auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger ausrichten zu können, werden wir in allen Ortsteilen Ideenwerkstätten einrichten.

# ZUKUNFT FÄNGT ZUHAUSE AN



Wir hoffen Sie mit unseren Ideen überzeugt zu haben. Gehen Sie am 26. Mai zur Wahl.

## Wählen Sie CDU!



**CDU**

Ammersbek